



Delegiertenversammlung vom 12. März 2019

LKB Projekt Kompetenzzentren: Teilprojekt Personal

Der wichtigste Aspekt aus Sicht der LKB bleibt das Versprechen des Kantons, dass keine Lehrpersonen auf Grund des Projektes «Kompetenzzentren» entlassen werden. Wie bis jetzt schon möglich, sollen Lehrpersonen nicht entlassen und neu eingestellt werden, sondern von der alten zur neuen BFS überführt werden. Wir sind zuversichtlich, dass dies in den meisten Fällen gelingen wird. Ein Gentlemen's-Agreement, wie es der Kanton in einem ersten Schritt vorgeschlagen hat, ist aber eindeutig zuwenig.

Das zweite wichtige Versprechen des Amtes, dass das Projekt keine Sparübung ist, muss ebenfalls eingehalten werden. Wir erwarten diesbezüglich Transparenz. Das Amt soll die Einsparungen durch grössere Klassen ausweisen und die Verwendung dieser frei gewordenen Mittel bekanntgeben. Insbesondere bei der Betreuung von Lehrpersonen, welche überführt werden oder neu in den Beruf einsteigen, wären diese Mittel sinnvoll eingesetzt.

Der Kanton vertritt den Standpunkt, dass der Status mbA gegenüber der Schule und nicht dem Kanton besteht. Die LKB ist der Meinung, dass der mbA-Status bei einer Übernahme grundsätzlich bestehen bleibt. Eine Abstufung durch die übernehmende Schule soll begründungspflichtig sein.

Für Lehrpersonen, die trotz allen Beteuerungen von der neuen Schule nicht oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen übernommen werden, braucht es beim Kanton eine möglichst unabhängige Anlaufstelle.

Grundsätzlich kann hervorgehoben werden, dass alle Aspekte welche der LKB und anderen Verbänden wichtig sind, von der Projektleitung aufgegriffen worden sind und alle Fragen beantwortet wurden. Inwiefern das Projekt auch aus Sicht der Lehrpersonen als gelungen bezeichnet werden kann, wird sich weisen.

Winterthur, den 25. Februar

Denise Sorba